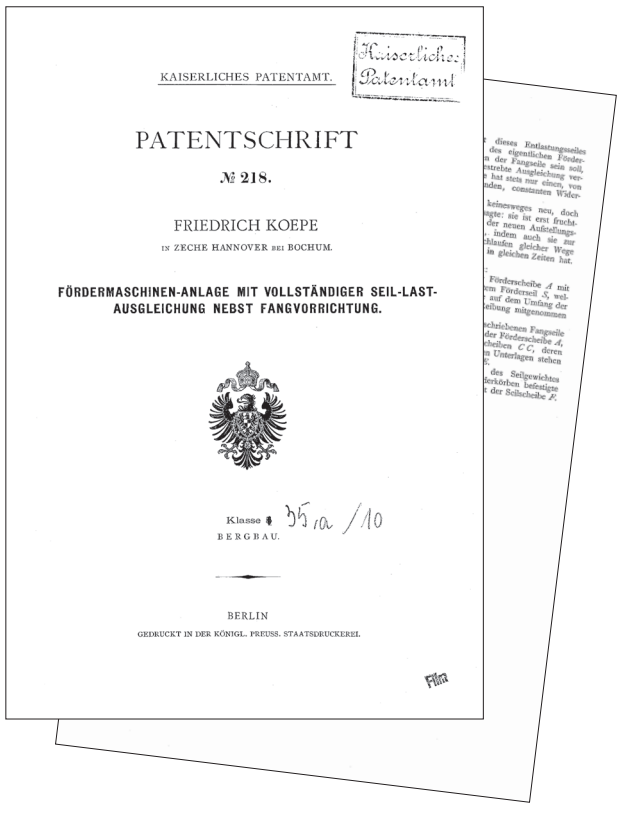
Deutsches
Patent- und Markenamt



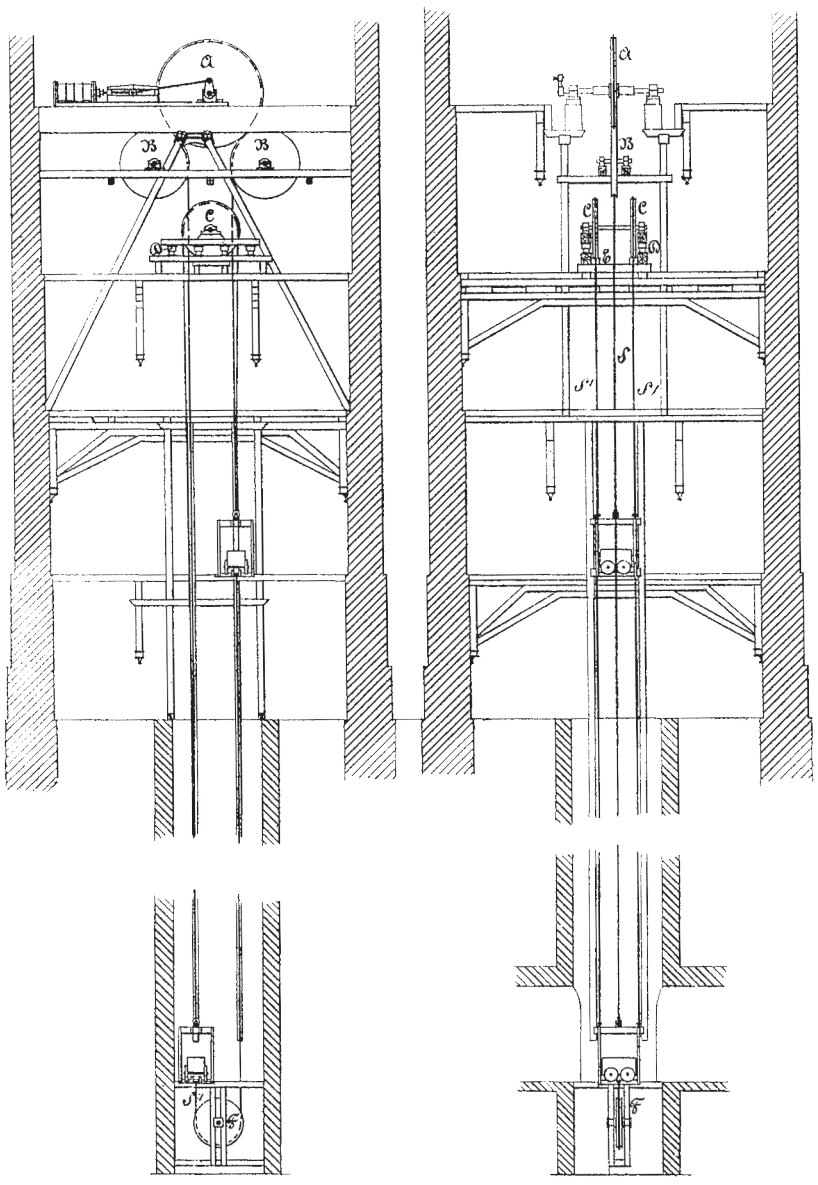
Treibscheibe

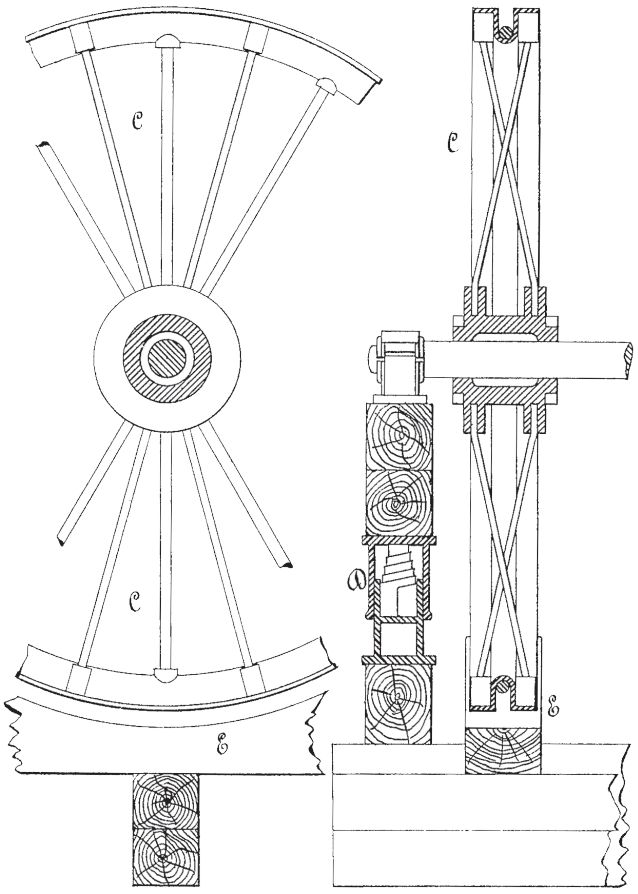
Friedrich Koepe, Bochum 1877

Patentschrift Nr. 218

„Fördermaschine – Anlage mit vollständiger Seil-Last-Ausgleichung nebst Fangvorrichtung“

Friedrich Koepes Erfindung der Treibscheibe für Schachtförderanlagen (auch „Koepe-Scheibe“ genannt) revolutionierte den Bergbau. Die bislang eingesetzten Trommelfördermaschinen führten zu einem hohen Verschleiß des Förderseils an dem die Förderkörbe hingen und wiesen eine geringe Betriebssicherheit auf. Koepes Erfindung von 1877 behob diese Nachteile: Das Förderseil lief nun auf einer durch einen Motor angetriebenen Treibscheibe, die das auf ihr liegende Förderseil wie bei einem Keilriemenantrieb mitnimmt. Sicherheitsmaßnahmen wie der Ausgleich des Seilgewichts oder eine Fangvorrichtung zur Verhütung des Herabstürzens des Förderkorbs bei Seilbruch konnten nun relativ einfach realisiert werden.
Auch bei Aufzügen findet das Prinzip der Treibscheibe Verwendung.





© Deutsches Patent- und Markenamt, München 2021